

WERKSTATT

KaGa Übung

Jetzt wird's kreativ: Eigene Bilder entwickeln – Wie?

„Ich schaue in Bücher oder suche in Bild-Datenbanken. Bilder selbst entwickeln? Ne, das kann ich nicht.“ Vielleicht kennst Du den Gedanken?

Manchmal kann es hilfreich sein, eigene Bilder zu entwickeln, die genau zu meinem Thema, dem Auftrags-Kontext oder meiner Zielgruppe passen. Darüber hinaus hilft die Entwicklung von eigenen Bildern auch, zunehmend flexibel mit Bildvokabeln zu arbeiten und Motive spontan - live im Workshop vor der Gruppe - zu entwickeln.

Diese Fähigkeit lässt sich trainieren. Und zwar spielerisch z.B. mit der "KaGa" - Kreativtechnik von Vera F. Birkenbihl. KaGa heißt **Kreative Analoggraffiti Grafik(Bild)-Assoziation**.

Und so geht's

- Schreibe den Begriff, um den es geht, in die Mitte des Papiers. So hast Du drum herum viel Platz



- Fang' mit irgendeinem Buchstaben an, zu dem Dir etwas einfällt. Beginne, zu jedem Buchstaben eine spontane Bild-Assoziation zu finden, die etwas mit dem Begriff zu tun hat.

O - Offenheit für den Coachee, die man braucht.



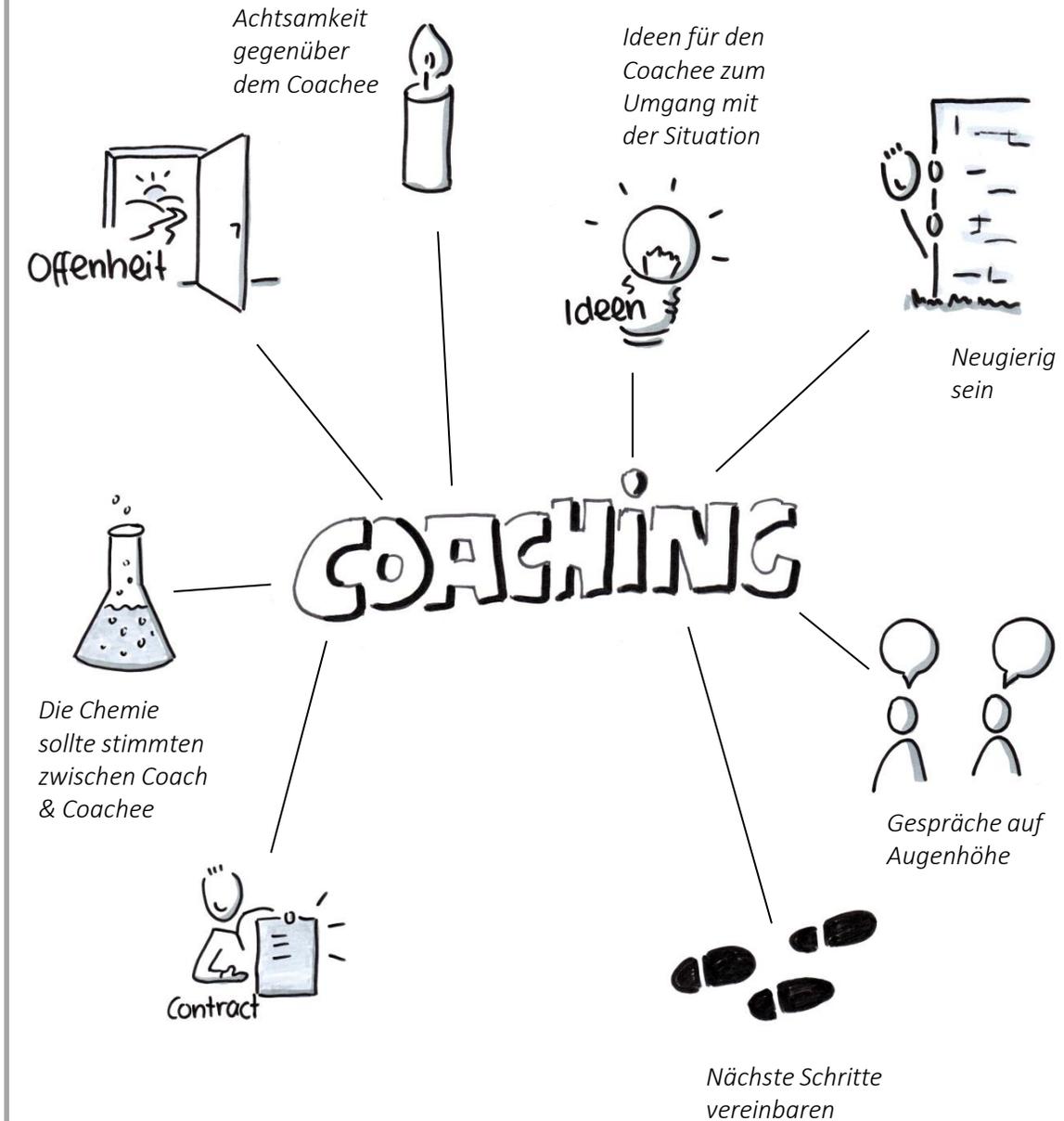
- Wenn Du nicht gleich eine Bildidee hast, kannst Du auch einen Begriff dazu schreiben - und ein Motiv fällt Dir später dazu ein.
- Wenn Dir ein Bild einfällt, skizziere es dazu.
- Zu zweit oder mit mehreren Personen macht es noch mehr Spaß - und fällt leichter.
- Du kannst die Methode auch als Arbeitsgruppenform in einem Workshop einsetzen, wenn z.B. Deine Teilnehmenden sich darüber austauschen, was sie mit einem Begriff verbinden, was sie darüber wissen oder sich darunter vorstellen.



Weitere Einsatzmöglichkeiten des KaGa's stellt Dir Vera F. Birkenbihl in einem kurzen [Video](#) vor. Weitere Übungen findest Du in ihrem Taschenbuch "[Trotzdem Lernen](#)".

WERKSTATT

KaGa Übung



WERKSTATT

KaGa Übung

Mein KaGa
